Das Schäfchen auf der Weide.

(R. Hahn.)

Das Schäfchen auf der Weide,
Hat Wolle weich wie Seide,
Hat um den Hals ein rotes Band,
Frißt Blümchen aus der Kinder Hand.
Lieb Schäfchen!

Hopps, kann das Schäfchen springen;
Am Hals die Schellen klingen,
Die Mutter hing mit eigner Hand
Die Schellen an ein rotes Band.
Lieb Schäfchen!

Bä, Bä, schreit es vor Freude,
Thut niemand was zu leide,
Es ist so sanft, es ist so fromm,
Komm, laß dich streicheln, Schäfchen, komm!
Lieb Schäfchen!

Schlaf, Kindlein, schlaf!
Der Vater hüt't die Schaf',
Die Mutter schüttelt's Bäumelein,
Da fällt herab ein Träumelein,
Schlaf, Kindlein, schlaf.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00000281&imgid=00000013.jpg